Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)

Heft: 1-2

Artikel: Uf ds Schloss Chillon : (Frei übersetzt nam Gedicht vom Lord Byron "On the Castle of Chillon")

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-180116

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ds Schloß Chillon

Uf ds Schloß Chillon.

(Frei übersetzt nam Gedicht vom Lord Byron „On the Castle of Chillon").

Frei isch der Geist und ohni Chetti!
Am schönste glänzisch Freiheit, Du im Turm,
Wo sech der Körper chrümmt grad wien e Wurm.
Git's für di Gfangne dert im Härz e Rettig?

We Dyner Sühn i Chetti lige,
Im füechte Chäller, ohni Hülf und Tag,
Isch ds Land scho ihres, ohni Chrieg und Chlag. —
„Blib frei", dä Ruef isch gäge Himel gstige.

„Chillon", gar heilig isch Dy Chäfig,
Und en Altar Dy trurig, abgstüpft Gang,
Wo syni Schritt hei Zeiche hinderlah;

Ustrappet isch dä Härd und fasch no läbig
Düre Bonivard! Uswüsche söll's kei Hang,
Will trotz der Tyrannei uf Gott er sech verlaht!

G. S.